

# Angehenden Fach- und Führungskräften unsere Branche schmackhaft machen



► Dr. Markus Ulmer

**Das Steuer selbst in die Hand nehmen**, um den Nachwuchs zu sichern: Das sehen wir bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und ihrer Netzservice-Tochter als unternehmenseigene Aufgabe an, um auch in Zukunft qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte für unsere Unternehmen gewinnen zu können. Eines der Nachwuchsprojekte, auf das wir im Hinblick auf die Gewinnung von angehenden Ingenieuren sowie Naturwissenschaftlern setzen, ist das DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt. Dessen Intention ist es, bei den zukünftigen Fach- und Führungskräften ein Bewusstsein für die vielfältigen Aufgaben und hochaktuellen Themen der Energie- bzw. Wasserbranche zu schaffen und ihnen dadurch den Einstieg in ein Branchenunternehmen schmackhaft zu machen.

Die Stadtwerke Karlsruhe beteiligen sich bereits seit dessen Start an dem DVGW-Patenschaftsprojekt, das erstmals zur *gat/wat 2010* in Stuttgart engagierte Studierende aus einschlägigen Studiengängen und vorausschauende Unternehmen der beiden Branchen im Rahmen des damaligen Leitkongresses zusammenbrachte. Seither haben sich insgesamt 70 verschiedene Unternehmen, oft auch mehrere Jahre in Folge, an dem Studierenden-Patenschaftsprojekt beteiligt und damit das Energie- und Wasserfach für über 400 Studierende erlebbar gemacht.

Im Jahr 2015 ist unsererseits die zwischenzeitlich als Netztochter gegründete Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in das DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt eingestiegen. Unser erklärtes Ziel dabei war und ist es, den teilnehmenden Nachwuchskräften auch das Netzgeschäft der Stadtwerke vorstellen zu können.

Ich selbst nehme im Rahmen des Projektes immer persönlich an den organisierten Zusammentreffen zwischen den Patentunternehmen und den Patenschaftsstudierenden teil. Diese sind nach meiner Wahrnehmung jedes Mal sehr dankbar und auch stolz, dass sie die Gelegenheit erhalten, mit potenziellen Arbeitgebern direkt in Kontakt treten zu können und einen Einblick in die Branche zu erhalten. Fast alle Teilnehmer sind darüber hinaus sehr aufgeschlossen und vermitteln ganz

offen, was sie sich für den Berufseinstieg wünschen – solche Informationen sind für uns als Unternehmen sehr wertvoll und ungemein aufschlussreich. Im Gegenzug kann ich den Studierenden aufzeigen, wie vielfältig und attraktiv die Einsatzfelder sowohl bei den Stadtwerken und der Netzservice GmbH als auch in der Energie- und Wasserbranche allgemein sind. Der Kontakt zu den Studierenden bleibt oft auch über das Patenschaftsprojekt hinaus bestehen: So haben wir beispielsweise im Nachgang Teilnehmer zu einer Unternehmensführung in unser Haus eingeladen.

Dass wir als Patentunternehmen Studierende kennenlernen können, die sich bereits an der Hochschule durch ihre Leistungen und ihr Engagement hervorgetan haben, nutzen wir aktiv für das Recruiting unserer Nachwuchskräfte. Das Interesse, das wir an den Studierenden zeigen – gepaart mit der Chance, sich als zukunftsgeradter und attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren –, eröffnet uns völlig neue Zugänge zu den Arbeitnehmern von morgen und erleichtert unsere folgenden Rekrutierungsaktivitäten. Gleichzeitig vertiefen wir dadurch unsere Zusammenarbeit mit den verschiedenen Karlsruher Hochschul-Instituten, die sehr dankbar sind, dass wir ihren Studierenden diese Patenschaft zukommen lassen.

Über kurz oder lang werden sich alle Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft mit dem Thema Fachkräftemangel auseinandersetzen müssen. Spätestens dann, wenn in wenigen Jahren auf einen Schlag eine ganze Generation – und mit den Babyboomern auch noch die zahlenmäßig größte – altersbedingt in den Ruhestand treten wird. Hier gilt es, rechtzeitig für Branchennachwuchs zu sorgen und den Know-how-Transfer in die nächste Generation zu sichern – ein Problem, vor dem übrigens alle Branchen stehen. Daher halte ich es für besonders wichtig, dass wir die Energie- und Wasserwirtschaft als potenziellen Arbeitgeber bei den jungen Menschen bekannter und attraktiver machen. Das DVGW-Patenschaftsprojekt bietet hier eine unkomplizierte und nachhaltige Lösung. ■

Dr. Markus Ulmer ist Prokurist bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH.